

Der Global March to Jerusalem am 30. März 2012 wird auch von Prominenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstützt.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 064/12 – 19.03.12**



Teilnehmer des Globalen Marsches auf Jerusalem aus deutschsprachigen Ländern trafen sich in Stuttgart

Global March to Jerusalem, 21.02.12

(<http://gm2j.com/main/blog/2012/02/21/german-speaking-countries-to-participate-in-gmj/>)

Delegierte aus den deutschsprachigen Staaten (Deutschland, Österreich und der Schweiz) trafen sich am 11. Februar 2012 in der süddeutschen Stadt Stuttgart, um sich über Vorbereitungen zum Globalen Marsch auf Jerusalem / GMJ auszutauschen. Mehr als 30 Personen berichteten über lokale Initiativen und die Bemühungen des GMJ-Komitees für die drei Staaten.

Evelyn Hecht-Galinski, die Tochter des früheren Präsidenten des Zentralrates der Juden in Deutschland und angesehene Publizistin, erklärte sich auf dem Treffen zur Unterstützung des GMJ bereit. Sie rief dazu auf, den Zionismus gemeinsam zu überwinden, und forderte einen einheitlichen demokratischen Staat für Araber und Juden. Sie erwägt, auch selbst an dem Marsch teilzunehmen.

Der lutherische Pfarrer Jochen Vollmer kritisierte die unveränderte und voreingenommene Unterstützung der (christlichen) Kirchen für Israel, die unbeeinträchtigt von der offensichtlichen Verletzung der Menschenrechte durch diesen Staat erfolge. Wer Frieden wolle, müsse auch die legitimen Rechte des palästinensischen Volkes verteidigen, erklärte er.

Zu den Prominenten aus den drei Ländern, die den GMJ unterstützen, gehören außerdem Anette Groth, eine Bundestagsabgeordnete der Partei DIE LINKE, die sich auch schon an Bord der Gaza-Hilfsflotte befand, Felicia Langer, eine deutsch-jüdische Rechtsanwältin und Menschenrechtsaktivistin, die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und der palästinensischen Medaille für besondere Verdienste ist, und Viktoria Waltz, eine emeritierte Professorin für Raumplanung der Universität Dortmund. Einer der ersten, der die Initiative aufgegriffen hat, ist Leo Gabriel, ein österreichischer Journalist und Anthropologe, der auch zum Führungsgremium des Weltsozialforums gehört. In der Schweiz hat Franco Cavalli, der ehemalige Führer der sozialdemokratischen Parlamentsfraktion, das Eis gebrochen.

Für Menschen, die nicht an dem Marsch teilnehmen können, werden am 30. März, dem Land Day (s. http://en.wikipedia.org/wiki/Land_Day), an dem der Marsch stattfindet, Solidaritätsveranstaltungen organisiert. Vorbereitungen dafür sind bereits in Berlin, Freiburg,

Stuttgart, Heidelberg, Duisburg, Wien und Basel angelaufen. Weitere Städte sollen folgen.

Das GMJ-Vorbereitungskomitee für Deutschland, Österreich und die Schweiz

GMJ-Stellungnahme zu der verbrecherischen Ermordung von Zivilisten in Gaza durch die israelischen Streitkräfte

Global March to Jerusalem, 13.03.12

(<http://gm2j.com/main/blog/2012/03/13/statement-from-the-global-march-to-jerusalem-concerning-criminal-israeli-assassinations-of-gaza-civilians/>)

Freie Menschen auf der ganzen Welt haben nicht nur die Pflicht, Jerusalem zu verteidigen und zu befreien, sie müssen sich auch für die Sicherheit und die Lebensgrundlagen der Palästinenser in allen besetzten palästinensischen Gebieten einsetzen. Am 9. März hat die israelische Besatzungsarmee eine neue Serie verbrecherischer Morde an palästinensischen Zivilisten im Gaza-Streifen begonnen. Wir vom GMJ verurteilen die zionistische Kampagne zur Ermordung und Inhaftierung palästinensischer Zivilisten im Freiluftgefängnis Gaza ebenso, wie die andauernde Besetzung palästinensischen Landes und die vorsätzlich Zerstörung und Judaisierung Jerusalems und des gesamten historisch gewachsenen Landes Palästina.

In weniger als drei Wochen wird Geschichte geschrieben werden, wenn Tausende Palästinenser mit Unterstützern aus der ganzen Welt gemeinsam (auf Jerusalem) marschieren. Angesichts der andauernden ethnischen Säuberung, der Vertreibung von Muslimen und Christen aus Jerusalem und der jüngsten blutigen Angriffe auf die Palästinenser in Gaza brauchen die Palästinenser unsere Solidarität dringender als jemals zuvor; deshalb fordern wir alle Menschen nochmals auf, sich den Palästinensern und ihren Unterstützern anzuschließen: Am 30. März 2012 werden wir nach Jerusalem oder zu möglichst nahe bei Jerusalem liegenden Orten in den Anliegerstaaten marschieren, um gegen die israelische Rassentrennung und die ethnische Säuberung zu protestieren. Wir fordern freien Zugang nach Jerusalem für alle Menschen, die Achtung der Rechte des palästinensischen Volkes und des Völkerrechts – einschließlich des Rechts aller Flüchtlinge auf Rückkehr – und ein Ende der israelischen Angriffe auf die Palästinenser in Gaza.

Das Internationale Exekutivkomitee des Global March to Jerusalem

(Wir haben die beiden Texte komplett übersetzt und mit Ergänzungen und einem Link in Klammern versehen, Die offizielle deutschsprachige GMJ-Seite mit weiteren Informationen ist aufzurufen unter <http://www.jerusalem-marsch.de/aufrufe.html>. Anschließend drucken wir die Originaltexte ab.)

German speaking countries to participate in GMJ

Global March to Jerusalem, 21.02.12

Delegates from German speaking countries met on February 11, 2012, in the southern German town of Stuttgart to discuss how to roll out the Global March to Jerusalem (GMJ) initiative. More than 30 people reported about their local efforts and confirmed the operative GMJ committee for those three countries.

Evelyn Hecht-Galinski, a prominent publicist and daughter of the former president of the Central Council of German Jews, addressed the meeting and pledged her support for the

GMJ. She stressed the necessity to overcome Zionism all together and called for one common democratic state for Arabs and Jews. She is considering to participate in the march as well.

The Lutheran priest Jochen Vollmer criticised the unabated and biased support by the churches for Israel regardless of the blatant violations of human rights by this state. The quest for peace means also to defend the legitimate rights of the Palestinian people, he said.

Several prominent people from those three countries have publicly stated their endorsement so far: Annette Groth, member of German parliament for the party „Die Linke“ who already has been on board of the Gaza flotilla. Felicia Langer, the German Jewish lawyer and human rights activist, laureate of the German „Bundesverdienstkreuz“ and the Palestinian medal for special merits. Viktoria Waltz, professor emeritus for land-use planning with the university of Dortmund. One of the first to take up the initiative was Leo Gabriel, an Austrian journalist and anthropologist, as well as member of the leadership of the World Social Forum. In Switzerland there has been the former leader of the Social democratic parliamentary fraction Franco Cavalli to break the ice.

For those people who will not be able to participate in the march, solidarity rallies will be staged on the day of the land, March 30. Though preparations just started following cities might see action: Berlin, Freiburg, Stuttgart, Heidelberg, Duisburg, Vienna and Basel. More are to be announced.

GMJ preparatory committee Germany, Austria, Switzerland

Statement from the Global March to Jerusalem Concerning Criminal Israeli Assassinations of Gaza Civilians

Global March to Jerusalem, 13.03.12

Just as defending and liberating Jerusalem are the duties of free people around the world, so is defending the safety and livelihoods of Palestinians throughout occupied Palestine. On March 9, the Israeli occupation army began their latest series of illegal assassinations of Palestinian civilians in the Gaza Strip. We, the Global March to Jerusalem, condemn the Zionist campaign of killing Palestinian citizens and imprisoning the Palestinians of Gaza in an open-air prison, just as we condemn the continued occupation of Palestinian land and the intentional destruction and Judaisation of Jerusalem, as well as all of historic Palestine.

In less than three weeks, history will be made when thousands of Palestinians and supporters from around the world march together. In light of the continued ethnic cleansing of Muslims and Christians in Jerusalem and the latest bloody attacks on the Palestinians of Gaza, now more than ever, in solidarity with Palestinians, we call on all people to join Palestinians and supporters: on March 30, 2012, we will march to Jerusalem or to the nearest possible points in neighboring countries to protest Israeli apartheid and ethnic cleansing. We demand access to Jerusalem for all peoples; to uphold Palestinian rights under international law, including all refugees' right of return; and the end to Israeli attacks on the Palestinians of Gaza.

The International Executive Committee of the Global March to Jerusalem

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern